GEMEINDEBRIEF

Nr. 01/2019

Paulusgemeinde
Staufenberg

Sucht den Frieden und jagt ihm nach (Psalm 34,15)

Verborgen ist er, flüchtig ist er, der Frieden. Beim besten Willen, nach den schönsten Träumen und allen guten Wünschen ist er oft ruck zuck weg. Ein falsches Wort, ein schräger Blick und das Mobile deines Lebens gerät ins Trudeln.

Frieden, Versöhnung muss man immer wieder suchen, neu aufsetzen. Frieden ist nicht, es sei denn du machst ihn. Im Kleinen, aber auch im Großen.

Im vergangenen Jahr haben wir Evangelischen und für die Katholiken in unserer Stadt das 775. Pfarreijubiläum gefeiert. Gemeinsam. Wir sind endlich so weit, dass es gar nicht anders vorstellbar ist. Wir haben gelernt, einander als Schwestern und Brüder anzusehen, auch wenn die Hausordnungen unserer Kirchen das noch nicht in jeder Hinsicht darstellen. Die Haltungen und Gewohnheiten sind in vielen Details unterschiedlich. Das überwinden wir nur, indem einer den anderen höher achtet als sich selbst. Das schreibt der Apostel Paulus, unser Gemeindepatron, im Philipperbrief.

Vor drei Jahren erst haben wir von Bitola gehört und dann die Geschichte dieser Stadt in Nord-Mazedonien erfahren. Wir berichten immer wieder von unserem Versöhnungsprojekt mit Jugendlichen. Im August waren drei Juden aus Israel und sieben orthodoxe Jugendliche aus Bitola bei uns. Gemeinsame Unternehmungen, Besinnung und Austausch, Singen und Beten hat aus Fremden Freunde gemacht.

Eine besondere Erfahrung: die Orthodoxen beten wie wir, jedenfalls die ersten zwei Worte und sagen *Otsche nasch — Vater unser*. Da fragen die Juden, was das für ein Gebet ist. Das Gebet Jesu gibt es natürlich auch auf hebräisch: *AVINU SCHE BA SCHMAJIM*. Und die Jüdin sagt: das ist ganz wie unser Gebet *AVINU MALKENU*. Wer von uns Christen weiß, dass es auch ein jüdisches *Vater unser* gibt? Wissen ist gut. Beten ist besser. Am Schluss der gemeinsamen Zeit haben einige gesagt, was alle dachten. **Now we are a family! Kinder des Vaters im Himmel**.

Wie sehnen wir uns nach dem Frieden in der Familie Gottes! Und das ist recht so. Aber auch hier gilt: Frieden wird nicht, es sei denn du suchst ihn.

Dann kommen wir auch mit den Herausforderungen des Neuen Jahres zurecht. Und die sind nicht gering. Da gibt es ein Problem mit dem kirchlichen Besitz: wir müssen Gebäude loswerden, wir haben zu viel. Da werden Pfarrstellen eingespart. Die Stadt feiert den 800. Geburtstag — ein lange Zeit, die immer auch kirchliche Prägung hatte — nicht immer nur gute Zeiten!

Suche den Frieden. Aber dann jage ihm nach, fang ihn, halt ihn, er bleibt da, wo er weiß, dass er nicht nur willkommen ist, sondern daheim sein darf. *Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes heißen*, sagt Jesus. Beides ist eine wunderbare Erfahrung: Frieden bewirken und dabei zu wissen: das ist das Geschäft unseres Vaters im Himmel, das wir lernen und praktizieren. Mögen uns die Kirchenglocken immer wieder daran erinnern.

Gruß aus dem Pfarrhaus

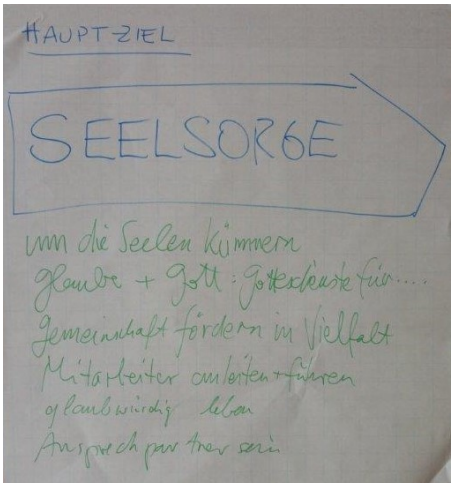
Ihre Rita und Hans-J. Scholz, Pfr.

Visitationszwischenbesuch vom Bezirkskirchenrat

Nach der Visitation im Februar 2017 trafen die Ältesten, der Vorstand des Fördervereins und die Visitationskommission am 11. Februar im Paulussaal zusammen, um den Stand der Zielvereinbarungen zu beraten.

Zielvereinbarung 1 (Z 1) besagt, dass der Ältestenkreis *„…mit dem Förderverein … Ziele angesichts der beabsichtigten Fusion realistisch“* ins Auge fasst: *„Förderung der Seelsorge und der kirchlichen Verkündigung“* in Staufenberg durch Finanzierung eines Mitarbeiters, der *„die Fäden in der Paulusgemeinde“* zusammenhält. Der Förderverein prüft aktuell, wie dafür die wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen werden können.

Zielvereinbarung 2: *„Dienste in der Seelsorge“* werden intensiviert durch das Engagement von Christian Wende im Besuchsdienst; er absolviert derzeit den Seelsorge Kurs der Landeskirche.



Zielvereinbarung 3: die *„bestehende Jugendarbeit“* wird durch das Projekt *„Bitola“* vorangebracht. Falls Z 1 erreicht wird, besteht Hoffnung, das Potential der Jugend in KABA, Krabbelgruppe, Paulis, Familiengottesdiensten und Weihnachtsmusicals weiter auszubauen.

Zielvereinbarung 4: Ein praktikables *„Gebäudenutzungs- und Finanzierungskonzept“* wird zur Zeit in Abstimmung mit dem Oberkirchenrat erstellt.

Zielvereinbarung 5: die *„Partnerschaft mit den Trägern vor Ort“* in Bitola besteht weiter, wurde ausgedehnt auf das RED CROSS, die beiden Gymnasien Josip-Broz-Tito sowie Jane Sandanski; Teilnahme an der Gedenkfeier 10. März 2019, Leiter-Fortbildung in Israel sowie Sommercamp 2019 sind geplant („Roadmap to Reconciliation“). Dank gebührt dem Bezirkskirchenrat, der das Projekt auch finanziell unterstützt.

Ältestenwahlen

Am 1. Dezember 2019, dem 1. Advent, werden die Kirchenältesten unserer evangelischen Gemeinden neu gewählt – bisherige und neue Kandidaten.

Im Leitungs- und Wahlgesetz unserer Kirche steht: *„Die Wahl ist ein Dienst an der Gemeinde im Gehorsam gegen den alleinigen Herrn der Kirche, Jesus Christus“*. Der Ältestenkreis trägt die Verantwortung dafür, dass der Gemeinde *„Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“* (Grundordnung).

Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das das 14. Lebensjahr vollendet hat, wählbar ist, wer am Tag der Wahl 16 Jahre alt ist. Voraussetzung: im Wählerverzeichnis eingetragen zu sein. Das muss rechtzeitig geprüft werden. Deshalb wird am 10. April der Gemeindewahlausschuss der Paulusgemeinde gebildet, die Zahl der zu wählenden Ältesten und das Wahllokal festgestellt. Jeder Vorschlag braucht zehn Befürworter von Mitgliedern der eigenen Gemeinde, einzureichen ab 14. Juli bis 28. September. Am 6. Oktober wird die Wahlvorschlagsliste bekannt gemacht. Die Wahl selber geschieht ab 17.11.19 nur mit Wahlbriefen, die rechtzeitig an alle Gemeindeglieder verteilt werden.

Am 1. Dezember 2019 werden die Stimmen öffentlich ausgezählt, am 8. Dezember 2019 wird das Ergebnis im Gottesdienst bekannt gegeben. Die Anfechtungsfrist dauert bis zum 16. Dezember.

Die Ältesten werden im Januar 2020 in ihr Amt eingeführt.

Tag der Engagierten in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Am 16. Oktober 2018 fuhren Michaela Seckler und Ulrike Bender zum Tag für Engagierte in Offenburg.

Nach einem Abendmahlgottesdienst in der Stadtkirche, bei dem Landesbischof Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh die Predigt hielt, konnten wir unter 30 Kursen auswählen. Unsere Themen waren:

- Kandidierende für den Ältestenkreis
- Achtsamkeit für mich selbst, für andere und für Gott
- Familienbildung in Gemeinden: Krabbelgruppen und mehr?!
- Auftanken statt ausbrennen

In den Kursen wurde besonders hinterfragt, wie es einem selbst geht. Denn bei aller Betriebsamkeit muss jede/jeder auf den eigenen Körper und auch die Seele hören und achten. Ein wichtiger Aspekt ist die Wertschätzung für das, was wir tun und was andere für uns tun. Das heißt nicht, jeden Tag Lob auszusprechen, sondern mit kleinen Gesten und Bemerkungen dem anderen zeigen, dass wir uns freuen an seinem Tun.

Ich erfahre das immer wieder in den Gottesdiensten, beim Dienstgespräch oder den Seniorennachmittagen. Gerade beim Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen ist es immer wieder schön zu sehen, dass alle sich wohl fühlen, der Kuchen und der Kaffee schmecken, ein Thema aufmerksam verfolgt wird und Lieder gesungen werden.

Nach einem Impulsgottesdienst mit Pfarrerin Christina Brudereck zum Thema: „Woher kommt die Kraft“ und abschließendem Reisesegen durch Prälatin Dagmar Zobel traten wir gestärkt unseren Heimweg an.

(Ulrike Bender)

Seniorenadvent

Beim Seniorenadvent in der Halle freuen wir uns immer wieder über die Beiträge der Grundschüler und vom Kindergarten oder vom Paulus-Chor. Obwohl das schon eine Weile her ist, bringen wir ein Bild, um den Kindern, Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrern zu danken!

Gruß vom Seniorenmittag in die Gemeinde

Wort Gottes – wie ein Diamant in einer einfachen Schachtel verpackt. Menschliche Worte enthalten den Geist Gottes. Er blitzt auf, wenn die Worte aus Gott unsere Herzen berühren:
„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“, lesen wir in Psalm 27. Erleuchten und heilen, das passiert in der Ansprache Gottes durch sein Wort. Da kommt der Sprecher hinter den menschlichen Worten hervor, macht das Herz ruhig.
Nach der Andacht von Frau Scholz gab es wieder Kaffee und hausgemachte Kuchen, für die wir uns auf diesem Weg besonders bedanken bei den Spenderinnen. Dank auch an *Ulrike Bender, Anita Weber* und *Helga Zeller* für den Kaffeeservice!

Hobbythek

Am Stand der Paulusgemeinde beim Nikolausmarkt am
01. und 02. Dezember 2018 haben die Frauen der Hobbythek mit Unterstützung fleißiger Helfer, wie z. B. Konfirmanden und deren Mütter, Ehepartner und Freunde, beachtliche 451,50 € Erlös erzielt.
Dieser Betrag wird für die Innenrenovierung der Pauluskirche verwendet.
Wir freuen uns immer über Helfer beim Auf- und Abbau des Standes.
Herzlich laden wir interessierte Frauen ein, sich einmal im Monat mit uns im Paulus-Saal zu treffen.
Die Termine werden rechtzeitig im Stadtanzeiger bekannt gegeben.
Wir freuen uns, wenn unser Kreis größer wird. (Ulrike Bender)

Ehrung von Herrn Reiner Sontheimer

Beim Neujahrsempfang der Stadt Gernsbach am 11. Januar 2019 hat unser BM Julian Christ Herrn Sontheimer unter die Ehrenbürger der Stadt aufgenommen. Sein Engagement in der Kirche, in der Stadt und in seinem beruflichen Wirken war und ist nach wie vor motiviert durch die Liebe Gottes, die er persönlich erfahren und bezeugt hat: in Gottesdiensten als Prädikant, in den ökumenischen Seniorennachmittagen von St. Jakob, als Leiter des Besuchsdienstes und als einer, der selber in froher Nachhaltigkeit Besuche zu den hohen Geburtstagen macht - im Alter von nunmehr 90 Jahren!

Kirchgarten Putzete

Dank an

Edgar Grimm und

Willi Zaum

Konfi-Wochenende — Konfi-Gespräch — Konfirmation

Vom 22. bis 24.03.2019 haben unsere 7 Konfirmanden *Hannah Bangert, Gwendolin Dehlinger, Ronja Dewald, Jana Hecker, Mateo Körner, Colin Schuster, Maria Katharina Seckler* zusammen mit den älteren Jugendlichen *Rabea Ell, Isabell und Raphael Hochdörffer* sowie *David Dewald* im Monbachtal das **Konfirmandenwochenende** gemeinsam mit den „Eidenger" erlebt, das sind die Jugendlichen und Mitarbeiter der früheren Gemeinde von Pfr. Scholz, unter der Leitung von Pfr. Christian Gossweiler und Popkantor Rüdiger Wolff, Eutingen bei Pforzheim.

Staufenberger und Eutinger Konfirmanden mit den Leitern und älteren Jugendlichen im Monbachtal bei Bad Liebenzell

Die Konfirmanden werden am **Freitag, 17. Mai 2019, 17.00 Uhr** in der Kirche im **Konfirmandengespräch** über die wichtigen Themen und Fragen des Konfirmandenunterrichts sprechen – so wie sie es verstehen. Klar, dass dafür auch das nötige Grundwissen der „kirchlichen Botschaft" vorgestellt wird. Anschließend gibt's den traditionellen „Wurschtsalat" im Gemeindehaus.

Konfirmation feiern wir am **25. Mai 2019, 09.30 Uhr**.

Die Jugendlichen von KABA-Musik sind dabei und laden die Konfis natürlich für die Zukunft zum KABA – „Konfis are back again" **immer mittwochs um 18.00 Uhr** ins Gemeindehaus ein.

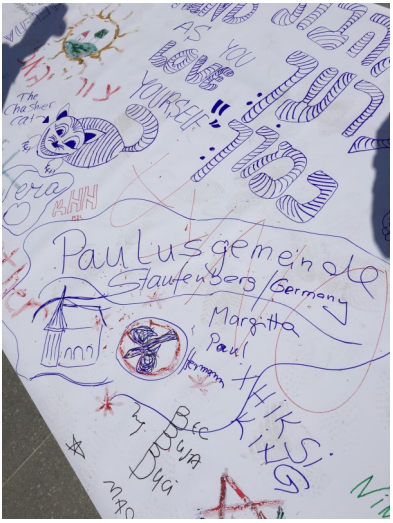
Roadmap to reconciliation

Für viele Menschen bedeutet das Erinnern an die schlimme Zeit des Krieges und der Nazi-Zeit, an den Holocaust und den Zusammenbruch eine unnötige Belastung.
Bemerkenswert ist jedoch, dass durch das **Bitola-Projekt im Jahr 2016** 28 Jugendliche und junge Erwachsene, 2017 waren es 23, 2018 waren es 24 und nun wieder 16 unter dem Logo der Paulusgemeinde am Gedenken der Juden von Bitola in Nord-Mazedonien teilgenommen haben und einen wesentlichen Beitrag leisten konnten zur Renovierung des über 500 Jahre alten jüdischen Friedhofs. Durch die Begegnung mit Jugendlichen aus Bitola, Russland und USA sind Kontakte, Freundschaften und vor allem das Interesse gewachsen, über den Rand der eigenen Lebenswelt hinauszuschauen, Menschen mit anderer Kultur und Sprache kennen zu lernen unter dem Motto: „Tell me your story!“ Das muss ja alles auf Englisch gehen- und so bekamen fast alle auch eine starke Motivation, im Englisch-Unterricht mehr aufzupassen…

Besuch aus Bitola — Teo und Viktor bei Tim, Lotta und Rita Scholz

Nachdem **im Jahr 2017** zu den deutschen Jugendlichen auch eine starke Gruppe von Schülern und Rot-Kreuzlern aus Bitola dazu kamen, spürte die Enkelin einer der wenigen jüdischen Holocaust-Überlebenden, Michal Schneider, dass es Zeit war, zusammen mit der kommunalen Jugendarbeiterin Orit Shevach in ihrem Wohnort Tsur Yigal in Israel, eine Gruppe von 18 Jugendlichen zu sammeln, die nun **im Winter 2018** auch in das Projekt einstiegen. Sie haben sich ebenso wie die 18 Mazedonier und die 16 Deutschen zuhause auf die Reise vorbereitet.

In Bitola haben sie dann am **10. März 2019** gemeinsam mit den erwachsenen Begleitern als Gruppe von insgesamt 64 Personen unter dem Logo der zwei segnenden Hände den March of the Living mit ihrem großen Plakat vor dem israelischen Botschafter, dem israelischen Jerusalem-Minister, der Bürgermeisterin und anderen Honoratioren angeführt. In der Fußgängerzone wurde getanzt.


Paulusgemeinde
Stauffenberg/Germany
Margitta
Paul

Im Kulturhaus führten die Mazedonier die Überlebensgeschichte von Gita Kalderon auf, der Oma von Michal, im Beisein von Michals Mutter Sarale und dem Vater Pinni Gutman – und natürlich war auch Michals Tochter Maya dabei!

Oleksandr Noskov hat sich als Mitglied der jüdischen Gemeinde von Baden-Baden unserer Gruppe angeschlossen. Sein besonderer Beitrag als professioneller Sänger war das alte jüdische Gebet AVINU MALKENU, das jüdische Vater Unser.

Am Abend des 10. März wurden viele „Fliegende Kerzen“ auf dem Magnolienplatz in den Himmel geschickt zum Gedenken an die ausgelöschte jüdische Gemeinde von Bitola.

Zum Abschluss waren dann etwa 90 Jugendliche im Hof des Hotel Teatar beisammen – eine frohe Feier der gemeinsamen Zukunft, der Verständigung und der Hoffnung!

Israelische Eltern meinten, das hätten sie nicht erwartet. Bei einer solchen Initiative möchten sie ihre Jugendlichen und uns gerne unterstützen.

Darum haben uns die neuen Freunde von Tsur Yigal in den **Pfingstferien vom 16. bis 23. Juni 2019 nach Israel** eingeladen. Sie beherbergen dann 15 Gäste aus Staufenberg und Umgebung sowie 14 aus Bitola in ihren Familien! Gemeinsame Ausflüge sind geplant und anderthalb Tage in YAD VASHEM Jerusalem.

Im Sommer planen wir vom **7. bis 18. August 2019 das dritte Camp in Bitola**, zu dem die Israelis mit ca. 20 und wir vielleicht mit 18 Jugendlichen kommen. Da sind noch ein paar Plätz frei!
Anfragen an *pfrhjscholz53@gmail.com*.

„Roadmap to Reconciliation“ haben wir dieses Projekt genannt, weil wir gemerkt haben: Versöhnung geht nicht mit einer Aktion. Da sind mehrere Schritte nötig. Das braucht Zeit. Aufmerksamkeit.
Wir investieren in unsere Zukunft. Das kostet auch etwas. Wir sind den Unterstützern und Spendern sehr dankbar.
Besonders den Ältesten der Paulusgemeinde und dem Evang. Bezirkskirchenrat Baden-Baden-Rastatt für die
finanzielle Förderung.

Für diesen guten Zweck bitten wir auch unsere Leser an dieser Stelle sehr gern um eine Spende auf unser Projektkonto

Paulusgemeinde Staufenberg,
DE86 6629 0000 0062 1791 04,
Stichwort BIT 2019

RECONCILIATION
MACEDONIA - GERMANY - ISRAEL

Jesus hat gelehrt, dass wir Gott mit den Worten *„Vater unser“* ansprechen dürfen, ja sollen. Wir tun das regelmäßig in Gottesdiensten und Gemeindetreffen, aber auch privat.

Wenn wir mit Christen aus anderen Ländern zusammen kommen, dann lernen wir, wie sie das sagen: *„Our father“* auf englisch — *„Notre Père“* oder ähnlich alle mit romanischer Sprache — *„Otsche nasch“* sagen alle Slawen. Schnell wird deutlich: wer Gott so anspricht, sagt eigentlich gleichzeitig: wir sind Geschwister! Das ist die Basis für die christliche Ökumene!

Was viele Christen nicht wissen: Juden beten auch so. Auf hebräisch heisst das **AVINU**. Haben sie einen anderen Vater? Meinen wir einen anderen als sie?

Seit 1952 veranstalten die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im März eines jeden Jahres die **Woche der Brüderlichkeit**. In allen Teilen des Landes werden aus diesem Anlass Veranstaltungen durchgeführt, um auf die Zielsetzung der Gesellschaften und auf ihr jeweiliges Jahresthema hinzuweisen. Im Rahmen der zentralen Eröffnungsfeier wird die Buber-Rosenzweig-Medaille an Persönlichkeiten und/oder Organisationen verliehen, die sich im christlich-jüdischen Dialog außerordentliche Verdienste erworben haben.

Jesu Ziel ist, uns zum Vater zu führen. Uns zu ermutigen, dem großen Gott so persönlich zu begegnen und den Mut zu fassen, als seine Kinder, als seine Familie zu leben. Und: die Werte zu leben, die er uns vermittelt: *Versöhnung, Vergebung, Wahrhaftigkeit, Wertschätzung der anderen* - kurz: *liebe deinen Nächsten wie dich selbst*. Und: *du sollst Gott deinen Vater lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller deiner Kraft!*

Das ist die Kraft, um den uralten und schier unüberwindlichen Antisemitismus zu besiegen: Zu begreifen, dass wir mit ihnen und sie mit uns zur Familie Gottes gehören. Brauchen sie weniger Ermutigung dazu als wir? Wir hören auf Jesus, und sie sollen uns als Schwestern und Brüder kennen lernen.

Diakon

Wer hätte das gedacht: der Bezirkskirchenrat hat beschlossen, die Stelle eines Diakons für das „Mittlere Murgtal“ auszuschreiben!

Damit hat bis zum Januar niemand rechnen dürfen.
Nun soll die 50%-Pfarrstelle der Paulusgemeinde ab November 2020 in eine 75%- Diakonstelle umgewandelt werden!

Damit es eine ganze Stelle wird, gibt der Förderverein der Paulusgemeinde 25% dazu.

Außer für die Kinder und Jugendlichen da zu sein, soll der/die Diakon/in besonders den Zusammenhalt in der Paulusgemeinde fördern. Und das ist die ganz große Überraschung: wenn sich ein geeigneter Kandidat/ Kandidatin meldet, könnte die Anstellung schon ab September 2019 möglich werden…

Wenn das kein echtes kirchliches Wunder ist!

Jubelkonfirmation

Am Palmsonntag 14.04.2019 feiern wir um 10.00 Uhr die Jubelkonfirmanden. Da noch nicht alle Rückmeldungen bei Redaktionsschluss vorlagen, rechnen wir aus den Jahrgängen 1944 mit drei, 1949 mit acht, 1954 mit sieben, 1959 mit vier, 1969 mit zwölf Jubilaren, also mit etwa 34 Jubilaren.
Die Paulusgemeinde gratuliert auch allen, die nicht kommen können und wünscht jedem Kraft und Gesundheit, Lebensmut und Dankbarkeit für alles Gute, das sie von unserem Vater im Himmel empfangen haben:

„Lobe den Herrn meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen!“, Ps 103.

Diese Worte zeigen in die Zukunft bei Gott. In diesem Leben bleiben viele Sünden unerkannt und manches Gebrechen ohne Heilung. Wir erwarten aber die Vollendung der Vergebung und des Heils, wie Jesus sagt:
„Ich bin die Auferstehung und das Leben!“

PAM — Karfreitag — Osterfeier — Ostern

In diesem Jahr haben wir eine wunderbare Serie von ganz unterschiedlichen Gottesdiensten in den Osterferien!

Am **Gründonnerstag, 18.04.2019,** laden wir ein zum

Passah-Abendmahl –„ …wie beim ersten Mal!“

Jesus hat das erste Abendmahl mit seinen Jüngern etwas anders gefeiert, als wir das in unseren Gottesdiensten tun. Vor allem: es war das *jüdische* Passah-Essen zur Erinnerung an die Befreiung aus Ägypten. Er hat aus diesem Lammessen das Abendmahl begründet, indem er das Brot nahm und den Kelch und dazu sagte: *„Das ist mein Leib, das ist mein Blut“* – ich bin das neue Passahlamm, ich bin der neue Mose, der euch aus dem Land der Gottlosigkeit und des Todes herausführt ins Reich Gottes.

Martin Ulrich bereitet das Lammessen im Sternen vor, Jürgen Wobst und Horst Reiser bringen das Essen im Paulussaal auf den Tisch.

Wir beginnen um 19.00 Uhr. Es gibt eine richtiges Essen, zu dem man mit der ganzen Familie kommen kann. Nur anmelden muss man sich am besten per Telefon: 07224 1672 oder pgs@freenet.de bis 14.04.19.

Der **Karfreitaggottesdienst am 19.04.2019** ist um 10.00 Uhr in der Kirche. Der Paulus-Chor singt unter der Leitung von Roseli Peuker.

Beim Abendmahl bedenken wir besonders, was immer gesagt wird: *„In der Nacht, in der Jesus verraten wurde…“,* begann sein Leiden und die Kreuzigung. Wie schnell bleiben die Gedanken hängen bei denen, die das Urteil gesprochen haben. Dabei sagt Jesus selber: *„Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird, das ist mein Blut, das vergossen wird zu*r *Vergebung der Sünden!“.* Er ließ das mit sich machen, um seine Botschaft von Gottes Vergebung nicht in Zweifel zu ziehen. Er hat seine Botschaft buchstäblich mit seinem Leben bezahlt — willentlich „für uns“.
Er hat denen vergeben, die die Verantwortung hatten.

Das Familiengottesdienstteam — erweitert um Janina Bender und Tim Abel, unsere Weihnachtsmusical-Regisseure — lädt zur Osterfeier auf dem Dorfplatz ein: **Ostersamstag, 20.04.2019, 19.00 Uhr**.

Das ist das große Event für Familien mit Kindern, Jugendliche und alle Erwachsenen! Der Dorfplatz wird zum Ostergarten. Da sind das Kreuz und das Grab und noch viel mehr zu erleben! Zum Schluss mündet die Osterfeier in das Osterfeuer ein…

Einfach hingehen und miterleben!

Am **Ostersonntag**, **21.04.2019, 10.00 Uhr** geht es wieder ganz traditionell zu.

Wir feiern den Gottesdienst in der Kirche und versammeln uns um den Tisch des Herrn. Was bedeutet es, dass Jesus nicht nur auferstanden ist und sich den Jüngern gezeigt hat, sondern aufgefahren ist *„in den Himmel“,* wo er lebt und *„sitzt zur Rechten des Vaters“?* Das hat etwas mit uns heute zu tun: er lebt, ist ansprechbar, regiert im Reich Gottes, von dem er sagte: *„Es ist nahe herbeigekommen!“*

Ökumenisches Kirchenkonzert am 26.05.2019

Am 26.05.2019 findet um 19.00 Uhr in der Liebfrauenkirche Gernsbach ein Konzert als ökumenisches Projekt im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten statt.

Der Titel ist *"Konzert für Orgel und Orchester" mit Musik der Romantik, Werke u.a. von Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Fauré, Guilmant (Symphonie Nr. 1).*

Termine

14.04.19	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation
18.04.19	19.00 Uhr	Passah-Abendmahl im Paulussaal
19.04.19	10.00 Uhr	Karfreitag mit Paulus-Chor und Abendmahl
20.04.19	19.00 Uhr	Osterfeier auf dem Dorfplatz
21.04.19	10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl
28.04.19	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
05.05.19	09.30 Uhr	Gottesdienst
12.05.19	09.30 Uhr	Gottesdienst
17.05.19	17.00 Uhr	Konfirmandengespräch
19.05.19	09.30 Uhr	Gottesdienst
26.05.19	09.30 Uhr	Konfirmation
30.05.19	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Himmelfahrt in der Pauluskirche
02.06.19	09.30 Uhr	Gottesdienst
09.06.19	10.00 Uhr	Pfingsten mit Abendmahl
16.06.19	09.30 Uhr	Gottesdienst
23.06.19	09.30 Uhr	Gottesdienst
30.06.19	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
07.07.19	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.07.19	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst vor der Stadthalle zum Jubiläum 800 Jahre Stadt Gernsbach
21.07.19	10.00 Uhr	Gemeindefest
28.07.19	09.00 Uhr	Gottesdienst

Redaktion: Pfr. Hans Scholz
Gestaltung: Petra Rahner
Herausgeber: Der Ältestenkreis der Paulusgemeinde Staufenberg
Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte in Staufenberg und an den Freundeskreis der Paulus-Gemeinde verteilt. Lesermeinungen und Spenden sind für unsere Arbeit notwendig und willkommen.
Spendenkonten der Paulusgemeinde Staufenberg:
IBAN DE84665500700000011882 (SPK Ra-Ge) für allgem. Gemeindezwecke
IBAN DE86662900000062179104 (VoBa Bad-Ra) für Bitola